
Wer gut schmiert, der gut fährt

VON: VON UNSERER FREIEN MITARBEITERIN CHRISTIANE REUTHER

07.08.11

Grand Prix in Knetzgau: 60 Piloten starten beim Bobbycar-Rennen - Vorjahressieger Christian Frank gewinnt erneut

Knetzgau

Super Stimmung herrschte beim sechsten Bobby-Car-Rennen des Siedlervereins Knetzgau. Die Gaudi-Veranstaltung auf der 300 Meter langen Piste in der Bernhauser Straße fand als "sportlicher Höhepunkt des Jahres" wieder große Resonanz.

"Für die Zuschauer war das wieder die helle Freude", stellte Edgar Wegner, "Erfinder" der Knetzgauger Rennveranstaltung, stolz fest und verwies auf das große Teilnehmerfeld mit 60 Startern.

Vor allem Kinder und Jugendliche kämpften um die Sekunden, das Alter der Rennfahrer reichte aber von drei bis 52 Jahren. So hieß es für eine Frau und neun Männer "Bahn frei", als sie auf ihren kleinen roten Flitzern wagemutig und rasant die Straße hinunter schossen. "Man sollte immer ein bisschen Kind sein", meinte als einzige Frau Yvonne Hagerman. Sie und ihre drei Kinder nahmen an der Gaudi-Veranstaltung mit großem Feuereifer teil. Nach zweijähriger Pause ging der "U 40"-Starter Stefan Kleinbeck mit einem "leicht modifizierten" Bobby-Car ins Rennen. "Das Gefährt habe ich im Sperrmüll gefunden", erzählte der Kfz-Meister. Als Fachmann war es sicherlich kein Problem, seinen Flitzer, der bestimmt schon 20 Jahre auf dem Buckel hat, entsprechend "aufzumotzen". Jürgen Klauer ging das erste Mal an den Start. "Es ist einfach schön", erzählte der Knetzgauger Familienvater und ergänzte: "Aber gar nicht so einfach".

"Ein bisschen mulmig ist es an der Rampe schon", meinte seine achtjährige Tochter Leonie. Aber wenn sie in Fahrt sei, "ist es einfach super". Der Wunsch nach einem unfallfreien Rennen, den Vereinsvorsitzenden Michael Grosskopf vor dem Startschuss ausgesprochen hatte, ging in Erfüllung. Voraussetzung war allerdings, dass jeder Rennfahrer über ein technisch einwandfreies Bobby-Car verfügte. Ferner mussten die Piloten ausgerüstet mit Helm, Knie- und Armschoner antreten. Dann konnte man "den Wind im Gesicht" genießen, wie es Lena, die vierjährige Tochter des Vereinsvorsitzenden, beschrieb, die das Rennen "einfach schön" fand.

Für Jakob Krauser aus Oberhohenried war das Rennen eine Premiere. "Heuer will ich mitfahren", bat der fünfjährige seine Eltern, nachdem er die letzten zwei Jahre als Zaungast dabei war. Über die Courage der Teilnehmer freuten sich als Zaungäste Irmgard Männling und Christl Angl. "Es ist jedes Jahr ein besonderes Ereignis", meinten die beiden Anwohnerinnen der Bernhauser Straße.

Das gute alte Rostschutz- und Schmiermittel "Caramba" als Geheimtipp für schnelleres Fahren verriet Martin Stiller. Sein Motto lautet: "Wer gut schmiert, der gut fährt". Nicht nur die "Motoren" mussten geölt werden, sondern beim "Boxenstopp" waren schon mal ein "Reifenwechsel" und natürlich ein "Auftanken" fällig.

So die schmunzelnde Meinung von ihm und seinen "Teamkollegen". "Viel Spaß" machte das Gaudi-Rennen auch dem großen Helferteam. Heinrich Düring war schon an vielen Positionen eingesetzt. In diesem Jahr war er gemeinsam mit Peter Liebler bei der Zeitmessung aktiv und spornete die jüngsten Teilnehmer bei der Zieleinfahrt an. "Es ging alles problemlos über die Bühne", so sein Kommentar nach dem Rennen. Verbunden mit dem Asphaltrennen war das zweitägige Sommerfest des Siedlervereins, das mit einem bunten Programm am Siedlerheim genügend Abwechslung für Jung und Alt bot.



Das sind sie, die Piloten des Knetzgauger Bobbycar-Rennens, darunter neun Männer und mit Yvonne Hagerman auch eine Frau. Foto: Reuther

Sieger der einzelnen Klassen:

3 bis 6 Jahre:

1. Platz: Fichter Stephanie (Knetzgau), Zeit: 40,00;
2. Platz: Stiller Sophia-Marie (Knetzgau), Zeit: 47,36;
3. Platz: Scheufler Lea (Knetzgau), Zeit: 48,95;

22 Teilnehmer in der Klasse

7 bis 10 Jahre:

1. Platz: Schorr Alina (Knetzgau), Zeit: 32,61;
2. Platz: Wölfelschneider Christian (Knetzgau), Zeit: 33,70;
3. Platz: Malin Schorr (Knetzgau), Zeit: 35,60;

19 Teilnehmer in der Klasse

11 bis 14 Jahre:

1. Platz: Weißenseel Melina (Knetzgau), Zeit: 32,33;
2. Platz: Mantel Maxi (Knetzgau), Zeit: 39,93
3. Platz: Eller Louis (Knetzgau), Zeit: 46,53

3 Teilnehmer in der Klasse

Ab 15 Jahre (Jugend- und Erwachsenenklasse):

1. Platz: Scheufler Bernd (Knetzgau), Zeit: 28,10;
2. Platz: Nicklaus Thomas (Knetzgau), Zeit: 29,59;
3. Platz: Weißenseel, Jürgen (Knetzgau), Zeit: 30,18;

11 Teilnehmer in der Klasse

Ab 15 Jahre (Rennklasse):

1. Platz: Christian Frank (Knetzgau) Zeit: 25,44;
2. Platz: Kleinbeck Stephan (Knetzgau), Zeit: 26,16;
3. Platz: Barthelmann Dominik (Knetzgau), Zeit: 27,08

4 Teilnehmer in der Klasse